

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Dienstag, den 31. Jänner 2017
im Domanigsaal, Römerstraße 1, 6141 Schönberg.

Anwesend: Bürgermeister STEIXNER Hermann als Vorsitzender
 Bgm.Stellv. HUTER Peter
 Gemeindevst. TRAUNFELLNER Christoph
 Gemeinderat GÜVEN Birsen
 " HEIDEGGER Sandra
 " MARTH Matthias
 " PERTL-PIEGGER Sandra
 " POHL Silvia
 " RIEDL Stefan
 " STEIXNER Hannes
 " STEIXNER Norbert
 " ÜBERGÄNGER Franz
 Ersatz-GR STERN Armin (für GR STERN Gotthard)

Entschuldigt: Gemeinderat STERN Gotthard

Schriftführer: Amtsleiter PODESSER Ruben

Dauer: von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bgm. Hermann Steixner: „Warum Kooperation?“
3. Bgm. Daniel Stern: „Kooperation am Beispiel Bauverwaltung“
4. Präsentation: „Bauamt Mieders-Schönberg“
 Ergebnisse des Projektteams – Gemeinderäte aus Mieders und Schönberg –
 begleitet von Jochl Grießer, Unternehmensberater und erfahrener
 Kommunalpolitiker
5. Beschlussfassung: Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach §142a der
 Tiroler Gemeindeordnung 2001
6. Beschlussfassung: Inhalte und Eckpunkte des Kooperationsvertrages
7. Beschlussfassung: Ausschreibung der Stelle eines Technischen
 Baukoordinators (m/w) für das gemeinsame Bauamt
8. Beschlussfassung: Ausschreibung eines gemeinsamen Bausachverständigen
 und eines Raumplanungsbüros
9. Allfälliges und Schlusswort

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden – unter anderem den parallel tagenden Gemeinderat Mieders, den Projektkoordinator Jochl Grießer sowie zahlreiche Zuhörer – und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er gelobt den erstmals bei einer Gemeinderatssitzung anwesenden Ersatzgemeinderat Armin Stern an.

Der Bürgermeister bittet darum, den Tagesordnungspunkt 9 in „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ abzuändern. Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.

2) Bgm. Hermann Steixner: „Warum Kooperation?“

Der Bürgermeister referiert zum Thema.

3) Bgm. Daniel Stern: „Kooperation am Beispiel Bauverwaltung“

Der Bürgermeister der Gemeinde Mieders referiert zum Thema.

4) Präsentation: „Bauamt Mieders-Schönberg“

Ergebnisse des Projektteams – Gemeinderäte aus Mieders und Schönberg – begleitet von Jochl Grießer, Unternehmensberater und erfahrener Kommunalpolitiker

Jochl Grießer, welcher die Konzeptphase koordiniert hatte, stellt die Ergebnisse des Projektteams vor. Die Präsentation, welche die wesentlichen Eckpunkte der geplanten Kooperation darlegt, ist als Beilage integraler Bestandteil dieser Niederschrift.

Nach der Präsentation werden in einer ausführlichen Fragerunde weitere Details besprochen.

GR Hammer aus Mieders fragt nach den Einsparungsmöglichkeiten, rechtlichen Problemen bei einer Verwendung des Bauamtsleiters als Sachverständigen, den Vorteilen von E-Government und der Gefahr einer Gemeindezusammenlegung in der Zukunft.

Jochl Grießer erklärt, dass der neu anzustellende Bauamtsleiter vor allem bei Sachverständigengebühren Einsparungen bringen soll, indem er kleinere Projekte selbständig abwickeln kann. Rechtlich ist das kein Problem. Zudem ist davon auszugehen, dass er auf Grund seiner Expertise weniger Fehler macht.

Vorteile beim E-Government bieten sich im Baubereich vor allem durch die Möglichkeit der digitalen Übermittlung von Plänen und Einreichung von kleinen Bauansuchen.

Es ist nicht abzuschätzen, ob durch die Kooperation eine Zusammenlegung der Gemeinde in zwanzig Jahren mehr oder weniger wahrscheinlich ist.

GR Marth fragt inwiefern es zu einer Reduktion der Kosten für die Bürger kommt und ob die vorgestellten Kosten realistisch sind.

Jochl Grießer verweist auf deutlich verkürzte Verfahrensdauern, die für den Bauwerber viele Einsparungsmöglichkeiten bieten. Die angesetzten Kosten sind natürlich ein Prognose, je nach Ausbildungsstand des neuen Angestellten sind die Ausbildungskosten vielleicht auch niedriger. Wen man im Rahmen des veranschlagten Gehaltrahmens für die Stelle gewinnen kann, wird sich zeigen.

GR H. Steixner verweist darauf, dass der angestellte Baukoordinator auch die kommunale Infrastruktur fachgerecht betreut. Durch die bessere Betreuung und Wartung spart man sich Instandhaltungskosten. Eine Neuanstellung wäre in den Gemeinden mittelfristig sowieso notwendig aber alleine nur unter höheren Kosten und mit einem geringeren Maß an Professionalität möglich.

Jochl Grießer stellt auf Rückfrage von GR Obex (Mieders) klar, dass die momentane Kostenaufteilung auf Zahlen der letzten drei Jahre basiert. Sie wird dann laufend evaluiert und angepasst werden.

GR T. Leitgeb der Gemeinde Mieders stellt die Notwendigkeit einer Verwaltungsgemeinschaft in Frage. Jochl Grießer verweist darauf, dass man bei einer freien Vereinbarung nicht unter der Aufsicht des Landes stünde und auch steuerliche Schwierigkeiten zu klären hätte.

GR Leitgeb betont zudem, dass Mieders als Standort naheliegender wäre, da mehr für Mieders gearbeitet wird. In Mieders seien entsprechende Räumlichkeiten auch billiger umzusetzen. Jochl Grießer betont, dass der neue Angestellte sehr mobil sein wird und viel vor Ort bzw. auch im Gemeindeamt Mieders sein sollte.

Der Miederer Vizebürgermeister Engel betont daraufhin die hohe Kostenreduktion: Man muss nicht mehr für jedes Gartenhaus externe Gutachten einholen. Nur der Schreibtisch des Baukoordinators befindet sich in Schönberg, seine Arbeit wird er oft auch von woanders wahrnehmen.

GR Jenewein aus Mieders betont die Wichtigkeit der Digitalisierung der Akten, dies macht den Baukoordinator auch standortunabhängig, da er von überall aus auf die Daten zugreifen kann.

Es werde zudem wichtig sein, fixe Sprechzeiten zu installieren, an denen er Schönberger und Miederer Bürgern zur Verfügung steht. Größte Schwierigkeit wird es sein, einen geeigneten Bewerber zu finden.

Zu klären ist auch noch die Frage der Mobilität. Fährt der Baukoordinator mit dem eigenen Fahrzeug und rechnet Kilometergeld ab oder ist es notwendig, ihm ein Fahrzeug zur Verfügung zu stellen.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, wird zur Beschlussfassung übergeleitet.

5) Beschlussfassung: Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach §142a der Tiroler Gemeindeordnung 2001

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft „Bauamt Mieders/Schönberg“ wie in der Präsentation beschrieben zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit der Gemeinde Mieders eine Verwaltungsgemeinschaft „Bauamt Mieders/Schönberg“ nach § 142 a TGO 2001 zu bilden.

6) Beschlussfassung: Inhalte und Eckpunkte des Kooperationsvertrages

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die in der Präsentation beschriebenen wesentlichen Inhalte und Eckpunkte des Kooperationsvertrages zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den in der Präsentation beschriebenen wesentlichen Inhalten und Eckpunkten des Kooperationsvertrages – welcher im Detail noch ausformuliert werden muss – zuzustimmen.

7) Beschlussfassung: Ausschreibung der Stelle eines Technischen Baukoordinators (m/w) für das gemeinsame Bauamt

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Ausschreibung eines Technischen Baukoordinators (m/w) zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Stelle eines Technischen Baukoordinators (m/w) für das gemeinsame Bauamt Mieders/Schönberg wie in der Präsentation beschrieben auszuschreiben.

8) Beschlussfassung: Ausschreibung eines gemeinsamen Bausachverständigen und eines Raumplanungsbüros

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Ausschreibung eines gemeinsamen Bausachverständigen sowie Raumplaners zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Stellen des Bausachverständigen sowie des Raumplaners wie in der Präsentation beschrieben, gemeinsam mit der Gemeinde Mieders auszuschreiben.

9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Mieders spricht Schlussworte.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat